

Eisleben, Sachsen-Anhalt, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Im Jahr 1180 erstmals urkundlich erwähnt als Stadt.

Grafschaft Mansfeld / protestantisch.

Seit 1946: Lutherstadt Eisleben.

Heute ist Eisleben eine Stadt im Landkreis Mansfeld-Südharz,
Bundesland Sachsen-Anhalt.

Aus Eisleben:

Eine Frau, welche in Nürnberg hingerichtet wurde.

-1659 Maria Regina Wittmännin /
Tochter von Hans Wittmann,
verstorbenen Bürger und Schneider zu Eisleben /
Dienstmagd in Nürnberg.
Verfahren wegen Hexerei vor dem Gericht zu Nürnberg.
Die Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
Anfang 1659 schloss sie aus leichtsinniger Verachtung
Gottes und Begierden zeitlicher Güter den Pakt mit
dem Teufel.
Sie fiel von Gott ab, verwarf ihre christliche Taufe und
ließ sich im Namen des Teufels taufen.
Mit Worten lästerte sie der hochgelobten Dreifaltigkeit und
ergab sich dem Teufel.
Sie verkehrte mit dem Teufel und beging in seinem Auftrag
Schadenszauber am Eigentum verschiedener Menschen.
Auf Befehl des bösen Geistes verführte sie ein kleines Mädchen
und lieferte es dem Teufel aus.
Das Gericht fällte als Gnadenakt das Urteil:
Tod durch das Schwert,
der Leichnam war zu verbrennen.
Die Hinrichtung erfolgte am 17. März 1659.
(Grißhammer, Birke: Drutenjagd in Franken,
S. 87)

Tod durch
das Schwert,
Leichnam
verbrannt

Quelle:

- Grißhammer, Birke:
Drutenjagd in Franken.
16.- 18. Jahrhundert
Erlangen 1999

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

